



# Glaser, Glaserin

EFZ



Der Baustoff Glas wird vielseitig eingesetzt: nicht nur für Fenster, sondern auch für Balkongeländer, Duschtrennwände oder Fassaden. Dafür braucht es Glaserinnen und Glaser. Sie fertigen solche Glasprodukte an und montieren diese auf der Baustelle. Handwerkliches Geschick ist dabei ebenso gefragt wie die Freude an modernen CNC-Anlagen und anderen Maschinen.

# Anforderungen

## Ich habe ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen

Glaserinnen und Glaser lesen und erstellen Konstruktionspläne, teilweise mit CAD. Sie bauen vorgefertigte Teile zusammen und montieren sie. All dies erfordert ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen.

## Ich interessiere mich für Technik

Die Berufsleute benutzen computergesteuerte Anlagen und Hilfsmittel wie zum Beispiel Lasermessgeräte oder automatische Schleifmaschinen.

## Ich bin gerne handwerklich tätig

Auch die Arbeit mit Handwerkzeugen wie Bohrer oder Glasschneider gehört zum Alltag von Glaserinnen und Glasern. Ihr Zahlenverständnis kommt ihnen beim Messen und Berechnen zugute.

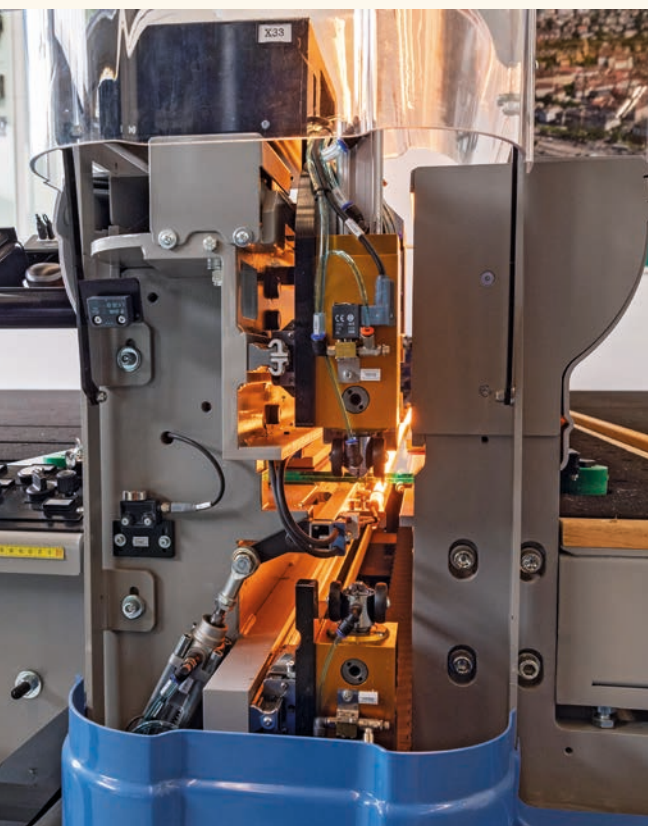
## Ich bin fit und belastbar

Glas sieht leicht aus, ist aber schwer! Auch wenn technische Hilfsmittel viel Unterstützung leisten, so erfordert der Beruf auch heute noch eine gewisse Fitness. Und der Zeitdruck kann auf der Baustelle gross sein. Dann müssen die Berufsleute Ruhe bewahren.

## Ich arbeite gerne im Team, aber auch selbstständig

Ohne Teamwork geht nichts, sei es bei der Montage oder auch im Kontakt mit anderen Fachleuten und der Kundschaft. In der Werkstatt ist hingegen selbstständiges Arbeiten die Regel.

✓ Glaserinnen und Glaser nutzen Geräte und Maschinen, die z.B. computergesteuert oder mit Laser arbeiten.



# Arbeitsumfeld

## Produktion und Montage

Glaserinnen und Glaser arbeiten in der Glasproduktion und Glasmontage. Sie verarbeiten Glasplatten zu verschiedensten Anwendungen (Produktion) und montieren diese auf der Baustelle (Montage). Je nach Betrieb liegt der Schwerpunkt eher auf der Produktion oder der Montage. Glasbetriebe, die auf Design spezialisiert sind, bauen aus Glas Möbel und andere Objekte. Die meisten Schweizer Glasbetriebe sind kleine bis mittelgrosse Firmen.

## Mit wem arbeiten Glaser/innen zusammen?

Auf der Baustelle arbeiten Glaserinnen und Glaser mit verschiedensten Berufen wie Metallbauer/innen, Maurer/innen, Küchenbauer/innen, Schreiner/innen und Plattenleger/innen. Den Fensterbau übernehmen übrigens Schreinerinnen und Schreiner EFZ mit Fachrichtung Bau/Fenster.

## Wie sicher ist der Beruf?

Glas hat ein hohes Gewicht, und bei Glasbruch entstehen scharfe Kanten. Im Glaserberuf gelten deshalb strenge Sicherheitsvorschriften. Die Lernenden werden geschult, die richtige Schutzausrüstung zu tragen und mit Glas fachgerecht umzugehen. In einem Glasbetrieb darf man zum Beispiel nie rennen. Bei vielen Arbeiten müssen Augen und Hände, manchmal auch die Ohren geschützt sein.

# Ausbildung EFZ



## Voraussetzung

Abgeschlossene obligatorische Schule



## Dauer

4 Jahre



## Fachrichtungen

Glasbetrieb, mit Spezialisierung auf Produktion, Montage oder beides



## Berufsfachschule

Unterrichtsstandorte sind Olten, Morges und Bellinzona. Der Unterricht findet an 1 Tag pro Woche statt. Berufsbezogene Fächer sind: Verarbeiten von Glas und Glasobjekten, Entwerfen von Objekten aus Glas und deren Anwendung, Materialkenntnisse, Fachrechnen, Grundlagen der Physik und Chemie, Zeichnen und Skizzieren, Geschichte des Glases. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft) und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



## Überbetriebliche Kurse

Die ÜK finden auf Deutsch, Französisch und Italienisch in Tolochenaz (VD) statt, blockweise insgesamt 28 Tage innerhalb der vier Lehrjahre. Es gibt Übernachtungsmöglichkeiten; die Kosten werden durch den Lehrbetrieb übernommen. Unterrichtet werden praktische Arbeiten wie z.B. Schneiden, Kleben, Montage oder das Herstellen von Ganzglasanlagen.



## Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis  
«Glaser/Glaserin EFZ»



## Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.



◀ Vermessen und zuschneiden: Bei den Glaserinnen und Glasern ist Handarbeit weiterhin verbreitet.

# «Ans lange Stehen musste ich mich gewöhnen»

Zwar ist sie noch in Ausbildung, doch erledigt Erjona Bitiqi Bozzato ihre Arbeit schon routiniert und mit ruhiger Hand. Und eine solche braucht es im Glaserberuf.

Erjona Bitiqi Bozzato ist Lernende in einem Glasbetrieb mit 12 Mitarbeitenden. Heute Morgen arbeitet sie in der Werkstatt, um eine Küchenrückwand zuzuschneiden. Mit Hilfe ihres Kollegen legt sie die verspiegelte Glasplatte auf den vollautomatischen Schneidetisch. Da sie schon grob zugeschnitten ist, hat diese Platte nicht so viel Gewicht. «Eine grössere Glasplatte könnten wir nicht einfach auf den Tisch heben», sagt Erjona Bitiqi Bozzato. In einem solchen Fall muss der Hallenkran mit Sauganlage her.

## In aufrechter Position bewegen

Der Sauger wird immer auf das vertikale – also stehende – Glas angebracht. Eine Normplatte ist 321 × 225 cm gross. Würde man eine so grosse Platte liegend «ansaugen», würde sie durch ihr Gewicht durchbiegen und brechen. «Bombieren» nennen Glaserinnen und Glaser diesen Effekt. Dennoch: Selbst eine eher kleine Platte ist schwer. Der Schneidetisch verfügt deshalb über unzählige Öffnungen, durch die Luft geblasen wird. «So entsteht ein Luftkisseneffekt», sagt Erjona Bitiqi Bozzato: «Die Glasscheibe schwebt quasi über dem Tisch und lässt sich so hin- und herschieben.» Nachdem die Platte platziert ist, kommt die computergesteuerte Schneideanlage ins Spiel. Zuerst misst die Maschine die Glasplatte mithilfe eines Lasers aus. Das geht schnell wie der Blitz. Nahekommen darf man der Anlage nicht, wenn sie läuft. Deshalb ist der Bereich um den Schneidetisch mit einer Laser-Abschrankung gesichert.



**Erjona Bitiqi Bozzato**  
18, Glaserin EFZ im  
3. Lehrjahr, arbeitet in  
einem mittelgrossen  
Glasbetrieb



↗ Erjona Bitiqi Bozzato verbindet zwei Glasplatten exakt im rechten Winkel.

Überschreitet jemand die Grenze, stellt die Maschine sofort ab.

## Sauberer Schnitt dank Öl

Nun gibt Erjona Bitiqi Bozzato die vorgegebenen Masse im Computer ein. Wieder fährt die Maschine über die Glasplatte. Danach sieht die Glasplatte von weitem immer noch gleich aus – wurde sie überhaupt zugeschnitten? «Na klar, man muss nur genauer hinsehen.» Tatsächlich: Eine feine Kerbe zieht sich durch das Glas. «Die Kanten muss ich nun von Hand brechen», erklärt die angehende Glaserin. Die zugeschnittene Platte kommt nun in die Schleifmaschine, danach putzt Erjona Bitiqi Bozzato das gefertigte Glas – fertig ist die Küchenrückwand.

Im Glaserberuf ist noch vieles Handarbeit: Kleine Werkstücke werden mit dem Handschneider geschnitten, teilweise sogar freihändig. Die Mischung aus Handwerk und Technik gefällt der Lernenden. Am meisten gewöhnen musste sich Erjona Bitiqi Bozzato an das lange Stehen. «Aber man baut schnell die nötige Kraft auf. Ich bin auf jeden Fall stärker geworden.»

# Mit Glas ist so viel möglich

Gaël Bridy arbeitet in einer grossen Glaserei. Seine Tätigkeiten sind so vielfältig wie die Baustellen, auf denen er arbeitet: Dort bearbeitet, verlegt oder klebt er das Glas – und in der Werkstatt schneidet er es zu. So entstehen Balkongeländer, Fenster oder Duschkabinen.

Die Türen des Lieferwagens öffnen sich: Gaël Bridy und seine fünf Kollegen ziehen eine imposante, über 200 kg schwere Scheibe aus dem Fahrzeug. «Wir arbeiten fast immer im Team. Denn Glas ist ein zerbrechliches, schweres und sperriges Material», erklärt der Glaser. Er arbeitet heute schon auf seiner zweiten Baustelle: Das Schaufenster eines Coiffeursalons muss erneuert werden. Dank Saugnapfen mit Griffen, die den Transport des Glases erleichtern, platzieren die Berufsleute das Glas auf den bereits montierten Rahmen. Anschliessend trägt Gaël Bridy rundherum eine Silikonschicht auf. «Das stabilisiert die Scheibe und macht sie wasserdicht», erklärt er.

## Zwischen Baustelle und Werkstatt wechseln

Verglaste Geländer, Fenster oder Duschkabinen: Die Aufträge sind vielfältig. «Ich montiere sehr gerne, weil es fast jedes Mal neue Herausforderungen gibt. Und ich bin gerne draussen und lerne neue Leute kennen», erzählt Gaël Bridy begeistert. Neben der Baustelle arbeitet er auch in der Werkstatt. Dort schneidet er

das Glas mithilfe von Maschinen zu. «Es ist nicht ganz einfach, sie zu programmieren, aber ich habe es gelernt. Wir arbeiten oft mit Verbundglas: Es besteht aus mehreren Schichten und zersplittert nicht. Die integrierten Kunststofffolien halten die Scherben zurück. Darum wird es als Sicherheitsmaterial von unseren Kunden oft verlangt», erklärt der Glaser.

## Mehr Verantwortung dank Weiterbildung

«Glas fand ich schon immer spannend, und so habe ich mir den Beruf auf einer Berufsmesse näher angeschaut», erklärt Gaël Bridy. «Ausserdem bewege ich mich viel und bin gerne im Freien. An den Aufträgen selber mag ich die Abwechslung. Und es ist schön, das Ergebnis unserer Arbeit und zufriedene Kunden zu sehen.» Diese Leidenschaft motivierte ihn zu einer



▲ Präzision und ein gutes Auge sind auch bei der Arbeit mit Maschinen wichtig.

Weiterbildung: Seit einigen Monaten hat der den Fachausweis als Werkstatt- und Montageleiter Glas in der Tasche. «Ich war früher nicht gerade begeistert von der Schule. Aber durch meinen Beruf kam mir der Wunsch, mich weiterzubilden», sagt Gaël Bridy. Nun hat er auch administrative Aufgaben, wie z. B. die Verwaltung des Warenlagers, die Kontrolle und Einsatzplanung der Fahrzeuge oder die Einteilung der Arbeiten. Und er



▲ Wer eine 200 Kilo schwere Glasplatte tragen will, ist auf gute Teamarbeit angewiesen.



**Gaël Bridy**  
27, Glaser EFZ,  
arbeitet in einer  
grossen Glaserei

möchte sich noch weiter fortbilden, zum Beispiel im computergestützten Zeichnen. Auch Fremdsprachen sind ein Thema: «Das würde mir den Kontakt mit vielen Lieferanten und Kunden erleichtern.»



**^ Kunden beraten**

Ob Balkongeländer, Glaswände oder Duschtrennwand: Bei Neu- und Umbauten beraten Glaserinnen und Glaser die Kundschaft und schlagen Lösungen vor.

**> Masse aufnehmen**

Glaserinnen und Glaser messen noch vieles von Hand ab. Auf der Baustelle kommen Hilfsmittel wie das Lasermessgerät immer stärker auf.



**^ Pläne erstellen, lesen und umsetzen** Die Glasproduktion erfolgt anhand von Plänen, welche die Berufsleute zum Beispiel von der Architektin erhalten oder selbst mit CAD-Zeichnungssoftware erstellen.



**< Maschinen programmieren** Die Berufsleute geben die Masse in den Computer des automatischen Schneidetischs ein. Sie steuern auch andere Maschinen, etwa zum Bohren, Schleifen und Fräsen.



**^ Zuschneiden und bearbeiten** Der Glaszuschnitt und die weitere Bearbeitung – wie Kanten schleifen, Bohren und Fräsen – erfolgen maschinell oder von Hand.



**< Transport** Für den Transport zur Baustelle verladen die Berufsleute die Glasprodukte auf den Lieferwagen. Dafür nutzen sie Hilfsmittel wie Hebegeräte.



**^ Montage** Auf der Baustelle montieren die Berufsleute die Glasprodukte. Bei schweren oder sperrigen Bauteilen geht das nur im Team.



**^ Kleben mit UV-Licht** Glaserinnen und Glaser verleimen Glasmöbel mit einem speziellen Klebstoff, den sie mit UV-Licht aushärten. Der Leim ist später unsichtbar.



## Arbeitsmarkt

In der Schweiz werden jährlich 20 bis 25 Glaserinnen und Glaser EFZ ausgebildet. Motivierte Jugendliche finden in der Regel eine Lehrstelle. Auch gelernte Glaserinnen und Glaser sind sehr gefragt. Der Baustoff Glas erfordert ein sicheres «Handling» durch qualifizierte Fachleute, die Kundschaft verlangt hohe Qualität.

### Der Beruf wird digitaler

Das Handwerkliche bleibt im Glaserberuf zentral. Es gibt aber immer mehr maschinelle Unterstützung und schnellere Prozesse. Durch die Automatisierung der Produktion – zum Beispiel mit CNC, Auto-CAD und Lasermessungen – wird die Glasverarbeitung effizienter und günstiger. Auch kommen immer mehr Fertigelemente zum Einsatz, was die Arbeit von der Werkstatt zur Montage verlagert. Spezialistinnen und Spezialisten für die Montage braucht es aber weiterhin, ebenso für den Ersatz bei Glasbruch.

✓ Trotz Automatisierung: Glaserinnen und Glaser sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gesuchte Fachkräfte.



## Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

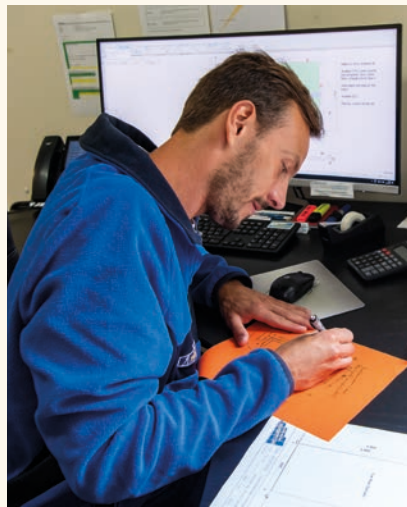
**Kurse:** Angebote von Fach- und Berufsfachschulen sowie von Fachverbänden, insbesondere des Schweiz. Flachglasverbands SFV

**Berufsprüfung BP mit eidg. Fachausweis:** Werkstatt- und Montageleiter/in Glas, Projektleiter/in Glas

**Höhere Fachprüfung HFP mit eidg. Diplom:** Glasermeister/in

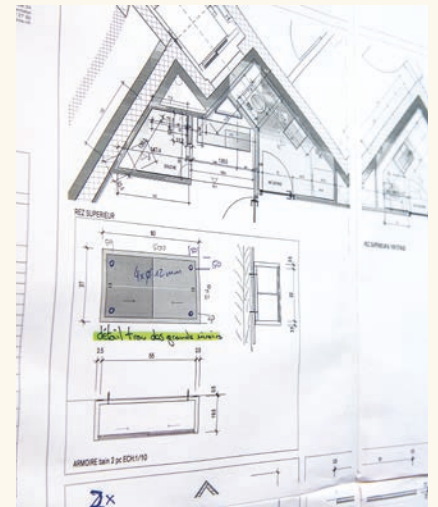
**Höhere Fachschule HF:** Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, z. B. dipl. Techniker/in HF Metallbau oder dipl. Techniker/in HF Bauplanung

**Fachhochschule FH:** Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z. B. Bachelor of Science FH in Energie- und Umwelttechnik. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.



### Werkstatt- und Montageleiter/in Glas BP

Die Werkstatt- und Montageleiter/innen Glas übernehmen im Glasbetrieb die Verantwortung für die technisch-handwerkliche Produktion. Auf der Baustelle leiten sie grössere und anspruchsvolle Montagearbeiten. Sie führen in der Regel mehrere Mitarbeitende und können Lernende ausbilden. Die Fachleute besprechen den Auftrag mit der Kundschaft und erstellen einfache Preiskalkulationen; auch planen sie die technische Ausführung und koordinieren die Arbeiten mit anderen Handwerksbetrieben.



### Projektleiter/in Glas BP

Projektleiter/innen Glas übernehmen die Verantwortung für komplexe Aufträge. Sie schreiben Marketing- und Verkaufskonzepte, beraten und betreuen die Kundschaft. Sie erstellen umfangreiche Offerten und planen die technische Ausführung von komplexen Anwendungen. Ihre Kunden sind Architektinnen und Architekten, Fachleute aus dem Baubereich und Privatpersonen. Projektleiter/innen Glas führen Mitarbeitende und können Lernende ausbilden.



## Mehr Informationen

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch), für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

[www.sfv-asvp.ch](http://www.sfv-asvp.ch), Schweizerischer Flachglasverband

[www.berufsberatung.ch/lohn](http://www.berufsberatung.ch/lohn), alles zum Thema Lohn

### Impressum

1. Auflage 2022  
© 2022 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.

**Herausgeber:**  
Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB  
SDBB Verlag, [www.sdbb.ch](http://www.sdbb.ch), [verlag@sdbb.ch](mailto:verlag@sdbb.ch)  
Das SDBB ist eine Institution der EDK.

**Recherche und Texte:** Tanja Seufert, Zürich; Emilie Chassot, SDBB **Übersetzung:** Myriam Walter, Flims  
**Fachlektorat:** Daniela Kirin, SFV-ASVP **Fotos:** Frederic Meyer, Zürich; Thierry Porchet, Yvonand

**Grafik:** Eclipse Studios, Schaffhausen  
**Umsetzung und Druck:** Haller + Jenzer AG, Burgdorf  
**Vertrieb, Kundendienst:**  
SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen  
Telefon 0848 999 001, [vertrieb@sdbb.ch](mailto:vertrieb@sdbb.ch),  
[www.shop.sdbb.ch](http://www.shop.sdbb.ch)

**Artikel-Nr.:**  
Artikel-Nr.: FE1-3081 (Einzelex.), FB1-3081 (Bund à 50 Ex.)  
Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch.  
Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.